

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Zandvoort, 1933-08-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

GRAND HOTEL - ZANDVOORT

EIGENAAR: J. J. HARDENBERG

HUIS VAN DEN 1^{EN} RANG, ONMIDDELLIJK AAN ZEE GELEGEN

TELEGRAM-ADRES: „GRANDHOTEL“
TELEFOON DIRECTIE No. 203
TELEFOON PORTIER No. 3

120 KAMERS EN SALONS

APPARTEMENTEN MET
PRIVÉ BADKAMER

200 BEDDEN

WARM EN KOUD WATER OP ALLE
KAMERS

CENTRALE VERWARMING

ONDER DEZELFDE DIRECTIE:

CAFÉ-RESTAURANT „SUISSE“

BEURSPLEIN 4, ROTTERDAM

CAFÉ-REST. „T GOUDEN HOOFT“

ZEEVISCHMARKT 13, ROTTERDAM

CAFÉ-RESTAURANT „BELLEVUE“

PARK, ROTTERDAM

THEESCHENKERIJ „PARKZICHT“

PARK, ROTTERDAM

ZANDVOORT, 193

Den 13.8.33.

Lieber Aesten-Hermann -

vielen starken Dank für die "Note",
sie ist gestern abend gekommen, ich habe
sie gleich gelesen, sie ist sehr sehr
schauerlich, sehr wirkungsvoll, besonders
begabt, eine schreckliche kleine Talent=
probe. Morgen - Montag - geht sie in Satz; sie müssen dann
mit der Geschwindigkeit einer hungrigen Affen Korrektur
lesen, denn die Geschichte kommt ins erste Heft - nicht
statt des Böblins, der schickt, sondern statt des Hegemanns,
denn ich auf Anraten einiger kluger Leute fürs zweite Heft
lasse. Alfred Herr hat mir noch etwas für Nummer Eins ge=
schickt; mit euch beiden - Herr und Ihnen - ist das Heft
nun komplett. - Breitbach wollte auch von meiner Liste
gestrichen sein; er scheint ziemlich ernste Unannehmlich=
keiten in Deutschland zu haben. - Süskind hat mir post=
wendend geantwortet, sehr freundschaftlich, eigentlich be=
sonders nett, aber es STIMMT halt nichts, was er sagt: er
sagt, ich müsse ihn doch gut genug kennen, um zu wissen,
dass er nichts Hässliches täte, man müsse an Menschen glauben,
nicht an die "Teichen", sie sie tragen, und wenn ich in

Deutschland wäre, würde ich ebenso handeln wie er. Ausserdem
rät er mir, jetzt noch, zurückzukommen. Es ist schrecklich -
die Leute wissen nicht mehr, wo Gott wohnt. Ich habe ihm
noch mal geschrieben. Als die Hunnen in Europa einfielen,
schrieb ich ihm, hätte auch kein europäischer Christ dran
gedacht, die Katastrophe zum "Guten lenken" zu wollen und
mit dem Schreck zu praktieren.

Täglich kommen neue Schauernachrichten aus Deutschland -
ich meine nur die, so in den deutschen Blättern stehen.

Landshoff lässt grüssen und winken. Er ist eben in
Amsterdam, wo er seinen Freund Israel abholt, der ihn über
den Sonntag besucht.

Alles Bette, arbeiten Sie fein!

711

Klaus
M.



2448/85